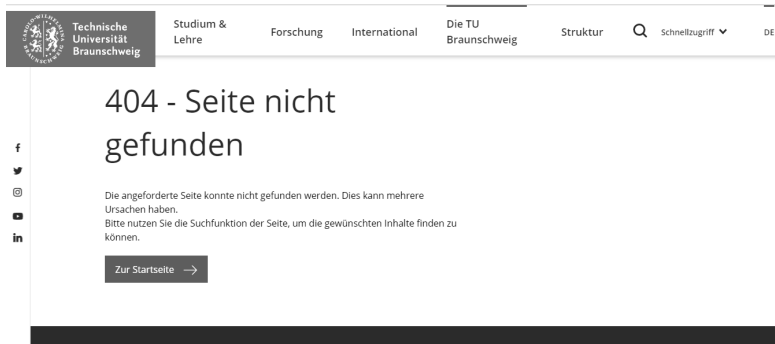


# Total BS News

## Error 404

Wie auch dieses wunderbare Druckerzeugnis zeigt sich die TU Braunschweig seit Kurzem in neuem Gewand und weiß nun nicht nur den realen Besucher mit wunderschönen Altbauten und denkmalgeschützten Teppichen zu beeindrucken, sondern auch dem digitalen Gast mit einer formschönen Website einen Augenschmaus zu kredenzen. Doch auch dieses exzellente Auftreten bringt seinen Preis mit sich. So erhält in letzter Zeit so manche unschuldige StudentIn bei der hungrigen Suche nach wichtigen Informationen nur eine Antwort: Error 404 – TU not found.

Zweifelsohne befinden wir uns im Zeitalter der Digitalisierung: In Bruchteilen einer Sekunde können wir ein Foto von unseren frisch gebackenen Low-Carb-Cupcakes mit der ganzen Welt teilen, an der Supermarktkasse kontaktlos über unsere Armbanduhr bezahlen und vielleicht haben wir in ein paar Jahren sogar in Peine mobiles Edge-Netz. Während unsere Großeltern auf der Suche nach Informationen noch mühevoller Recherche in verstaubten Bibliotheken betreiben mussten, sind wir heute nur einen geschickten Suchbegriff und ein paar Mausklicks vom Ziel unserer Suche entfernt. Doch leider endet diese Bequemlichkeit, sobald sich die TU-StudentIn der Organisation ihres Studiums widmet. Denn seit dem Relaunch der Website unserer Universität führt ein Großteil der Links, die eine Google-Suche ausspuckt, lediglich auf den Hinweis, dass die angeforderte Seite nicht gefunden werden könne. Dies wirft die Frage auf, warum uns die Universität auf diese Weise Informationen vorenthält. Die naive StudentIn könnte jetzt auf die Idee kommen, ein Web-Relaunch sei ein langwieriger Prozess und einige alte Links seien möglicherweise noch nicht mit der neuen Seite verknüpft. Doch vor dem Hintergrund der technischen Ausrichtung



unserer Hochschule erscheint diese Erklärung reichlich unwahrscheinlich. Schließlich wird eine Bildungseinrichtung, die jedes Jahr in großer Zahl InformatikerInnen ausbildet und auf den Arbeitsmarkt entlässt, wohl in der Lage sein, der Welt eine funktionstüchtige Website zur Verfügung zu stellen.

Was ist also der Grund dafür, dass sich unsere zukünftige Alma Mater hinter einer Mauer der Nichterreichbarkeit versteckt? Informationen zufolge, die unserer Redaktion exklusiv zugespielt wurden, verfolgt die Universitätsleitung hiermit ein größeres Ziel: Angesichts steigender Zahlen an AbiturientInnen stehen die deutschen Universitäten mehr denn je im Wettbewerb, unter einer scheinbar unendlichen Zahl an BewerberInnen die besten, und nur die besten, auszuwählen. Während es vor einigen Jahren

ausschließlich die Elite deutscher SchulabsolventInnen wie beispielsweise unsere Redaktion wagte, sich in eine höhere Lehranstalt zu immatrikulieren, strömt heutzutage das gesamte Proletariat an die deutschen Hochschulen.

Als Gegenmaßnahme hat die TU Braunschweig nun ihre Website durch ein unübersichtliches Labyrinth aus Reitern, Menüleisten und Instagram-Buttons ersetzt. Nur denen, die sich als würdig erweisen, das Rätsel des verschollenen

Einschreibungsformulars zu lösen, soll künftig das Recht gewährt werden, Teil dieser Universität zu sein. Zeitgleich werden diejenigen StudentInnen, die sich dieses Recht in der Vergangenheit zu Unrecht erschlichen haben, langsam aber sicher durch eine nicht durchführbare Prüfungsanmeldung aus der Hochschule entfernt. Und so werden in ein paar Jahren die Wellen des Pöbels endgültig an den Mauern des Elfenbeinturms zerschellt sein, ja, dann sind wir, die von der Athene Geküssten, wieder unter uns. Die, die den digitalen Da-Vinci-Code entschlüsselt und rechtzeitig daran gedacht hat, ihren Semesterbeitrag zu überweisen. Und das gehört sich auch so, denn schließlich sind wir mal fast Exzellenzuni geworden.

- Snackosaurus

## Nadeln ohne Heuhaufen

**Mit der Weihnachtszeit steigt in der dekorationswütigen StudentIn der Wunsch, ihre verstaubte Bude einmal im Jahr mit Lampen, Lametta und Lichtern zu füllen. Im Zentrum dieses Schmucks steht ein ganz besonderer Gegenstand, der dieser Anordnung erst Leben einhaucht. Ein Baum muss her!**

Eine waschechte Nordmann-Tanne wie aus dem Fernsehen soll es sein, nicht zu klein um mickrig zu erscheinen, nicht so groß, dass die Weihnachtsdeko zur Neige geht. Nach vielen Stunden harter Arbeit wird das gute Stück dann bewundert und bestaunt. Über den Klimax der Weihnachtszeit fährt man dann nach Hause und schaut danach entsetzt über seine eigenen Taten ins Wohnzimmer: Man hat einen blinkenden Haufen Abfall, der sich langsam auf dem Boden verteilt. Wie also die Tannenleiche aus dem Haus schaffen?

Ein schwedisches Möbelhaus warb vor ein paar Jahren damit, den Baum einfach aus dem Fenster zu schmeißen. Doch ist dieser Trend noch aktuell? Der tierische Namensvetter dieses Trends ist zu-

mindest nicht mehr. Und was, wenn man dabei jemanden trifft? Oder sollte man ihn zur organisierten Entsorgung auf die Straße legen? Damit sich irgendein Dieb, der nicht

mal eigenhändig zum Baumverkäufer gegangen ist oder, schlimmer noch, nicht mal Weihnachten feiert, sich jetzt ein schönes Leben mit meinem Baum macht? Sicher nicht! Dann wildert man ihn lieber im nächsten Wald aus. Dort kann er dann wachsen, bis er umfällt. Leider stellt sich nach einer kurzen Überlegung heraus, dass dieser Baum wahrscheinlich sehr wenig wachsen und sehr viel umfallen wird.

Ist es überhaupt ethisch tragbar, dieses Tannenbaby einfach postnatal abzutreiben? Es ist, als hätte man einen untrainierten Hund bei sich aufgenommen: Am Anfang noch ganz süß, aber nachdem er das ganze Wohnzimmer mit seinen Hinterlassenschaften beschenkt hat, ist man sich doch nicht so sicher, ob das jetzt die richtige Entscheidung war. Und will man ihn dann loswerden, steht

man als Unmensch, Mörder und Psychopath da. Schleichend wird man sich darüber bewusst, dass man sich dieses Problem wohl einfach nicht ins Haus hätte holen sollen.

Wie entgeht man also jetzt dem Dilemma, den Baum nicht entsorgen zu können und trotzdem nicht wie ein Messie zu wirken? Der Baum wird künstlich am Leben gehalten, den Schmuck nimmt man ab, die Nadeln klebt man wieder an. Allen seinen Freunden verkauft man diese Notlösung als neuesten Trend aus Schweden und wer sich drüber lustig macht, wird schlichtweg als weltverschlossen bezeichnet. Selbstbewusstsein ist hier gefragt, keine Schwäche zeigen! Und so wächst der Baum immer weiter, Chemikalie um Chemikalie. Menschen und Pflanzen vergehen, doch der Baum bleibt. Der letzte Weltkrieg löscht jegliches Leben aus, nur ein Mahnmal des weihnachtlichen Konsums wird aus der Asche emporragen: HAPPY BIRTHDAY JESUS.

- LazyLars

## Der III. Weltkrieg und Wir

Zum Zeitpunkt des Schreibens und des höchstwahrscheinlich noch späteren Publizierens ist die Thematik dieses Artikels vielleicht schon nicht mehr brandaktuell. Nichtsdestotrotz gab es in den letzten Tagen einige Indikatoren, die einen 3. Weltkrieg nahelegen könnten. Egomane Führerperson mit viel zu viel Macht in einer dysfunktionalen Demokratie? Check! Feindbilder, welche über Jahrzehnte durch Medien und Propaganda genährt wurden und nun in einem Großteil der Köpfe der Bürger vor sich hin rotten? Check! Und ein Wertverlust von internationalen Institutionen, die eben einen solchen Weltkrieg verhindern sollen? Triple Check! Ist Deutschland schuld? Ausnahmsweise nicht! Wuhh, Party! Danke Merkel!

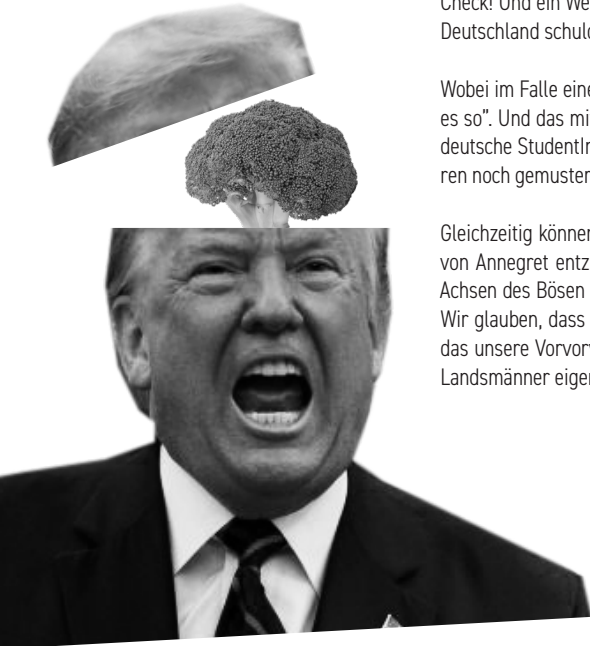
Check! Und ein Wertverlust von internationalen Institutionen, die eben einen solchen Weltkrieg verhindern sollen? Triple Check! Ist Deutschland schuld? Ausnahmsweise nicht! Wuhh, Party! Danke Merkel!

Wobei im Falle eines Weltkrieges die Schuldfrage ein von zwei Mal erst am Ende gestellt wurde. Der Leser mag sagen: "Jo, dann ist es so". Und das mit einer Apathie, die nur 90iger Fernsehen und der 11. September begreiflich machen. Wie also reagieren, als die deutsche StudentIn? Wir von dieser Zeitung sind im Allgemeinen gegen Weltkriege, hauptsächlich weil einer von unseren Redakteuren noch gemustert wurde und weil allen uns bekannten Quellen nach Sterben echt scheiße ist.

Gleichzeitig können selbst wir uns kaum der coolen Bundeswehr-Werbekampagne und den wunderschönen, auffordernden Augen von Annegret entziehen. An jeder Straße in Braunschweig sind mehr als 30 % der Fahrzeuge zu 100% kriegsbereit, mit gleich 2 Achsen des Bösen á 4-Rad-Antrieb und schreien mit ihren massiven PS-Zahlen förmlich nach dem Totalen Fahrspaß. Was also tun? Wir glauben, dass wenn der neue Weltkrieg kommt, wir dieses eine Mal auf der guten Seite sind. Problematisch ist nur, dass sich das unsere Vorväter und Vorvorfürer sicherlich auch gedacht haben, auch wenn die Totenköpfe auf den SS-Uniformen ihrer Landsmänner eigentlich zum Nachdenken hätten anregen sollen.

Die Kriegswachheit der Bevölkerung ist vielleicht auch nur eine Reaktion. Wir gehen durchs Leben und konsumieren Stunden von Netflix, hören ständig Musik und schlafen mit Hörbüchern ein. Kein Moment der Trauer, des Verlustes, der Stille. Alles wird mit Einsen und Nullen aus HDMI- und Chinch-Kabeln überdeckt. Wer kann es dann verdenken, dass sich Menschen einen Schnitt durch die Entertainmentdecke wünschen: etwas Echtes, das echte Konsequenzen aufwirft. Trotzdem halten wir daran fest, dass ein Weltkrieg eher so wie Sex am Strand ist: Die Idee mag noch so erstrebenswert, romantisch und glorifiziert sein, aber wenn du es mal selber mitgemacht hast merkst du schnell, dass nicht nur du am Strand, sondern der Strand auch in dir war.

- NelsonMobama



## Carpe Mittwoch

Ein sportlicher junger Mann, ein wenig emotionaler Ballast, eine bewegende Geschichte. Großäugige, langwimprige Damen im Zentrum seiner Aufmerksamkeit, deren Namen im Grunde irrelevant sind, es aber dennoch Eindruck hinterlässt, wenn er sie alle kennt. Hier ein zartes Streicheln über die Wange, da ein zufriedener Blick auf die dicken Euter. Schnell wird klar: hier geht es um ganz große Gefühle. Preisfrage: Um die erste Folge der neusten Staffel welcher beliebten deutschen Datingshow handelt es sich? A) Bauer sucht Frau; B) Der Bachelor.

Mittwochabend, 20.15 Uhr. Ganz Deutschland hat sich vor den heimischen Fernsehern versammelt, um die mittlerweile 10. Staffel (allerherzlichsten Glückwunsch dazu) in sich aufzusaugen. Ganz Deutschland? Der Autorin dieses Textes kommt die Frage „Guckst du heute mit? Ist wirklich lustig, wenn man das nicht so ernst nimmt“ komisch vor. Fast so komisch, wie von sich selbst in der dritten Person zu schreiben. Wann haben eigentlich gesamte Freundeskreise angefangen, ironisch RTL zu schauen? Natürlich ironisch. Denn unser Bildungsniveau ist viel zu hoch, als dass uns Trash-TV tatsächlich unterhalten könnte. Aber was ist es, dass die studierte Bildungselite

dazu bringt, ironisch Pizza und Snacks bereitzustellen, dazu bringt, das ein oder andere Getränk zu kühlen und in Gemeinschaft – ironisch – Fehltritte, Feindseligkeiten und Fummeleien zu bewerten und zu kommentieren? Ist es der Januar, der mit seiner kühlen Nässe und dem Postfeiertagsmarathonblues ein Loch in die Gemüter schlägt und das Sofa als einzig warmen Zufluchtsort erscheinen lässt? Sind es die guten Neujahrsvorsätze, die eigentlich schon zwei Tage nach Silvester gebrochen und auf nächsten Montag, Monat, nächstes Jahr verschoben wurden? Fühlt man sich nicht selbst gleich viel besser, wenn man, den Mund voller Chips, anderen dabei zusieht, wie sie sich an warmen Orten dieser Welt vor laufender Kamera entblößen und bloßgestellt werden? Eigentlich lief ja bereits das Projekt Sommerfigur 2020, aber lieber 5 Kilo zu viel als 5 Hirnzellen zu wenig, ne? Kuschelt es sich am Ende einfach am besten unter der Decke der Ironie, weil dort das eigene, vermeintlich amorale Denken und Handeln Platz findet. Doch wessen Wertung soll hier eigentlich entkommen werden? Schlussendlich doch nur der eigenen. Warum also nicht mal der ferkeligen Freuden Raum geben, keine Lust auf Kackwetter haben, Pizza futtern, weil sie geil ist und im Fernsehen gucken, was Spaß macht.

- Pinguinpiratin

## Langzeitstudium – so gelingt's beim ersten Mal

Creditgleichgewicht: Viele Menschen haben Probleme bestimmte Credit Points zu besorgen, aber wenn sie dann plötzlich haben sind es ganz schnell Summa Summarum 180 und dann hat man verschissen. Der Trick ist ein gutes Gleichgewicht, versuche dir Scheine aus möglich Fachfremden Sparten zu besorgen. Ähnlich wie James Franko seine Filme macht einen für die und einen für dich.

1

### Impressum:

Weitere Informationen über dieses Schmierblatt sowie alle historischen Ausgaben unter **totalbsnews.de**

Wir trumpfen auch in den sozialen Medien auf:  
Twitter: @TotalBSNews  
Instagram: total\_bs\_news  
Kommentare und gut geschriebene Morddrohungen an totalbsnews@gmx.de oder in die Box am Kasten.



Die Total BS News werden einem strikten Peer-Review unterzogen. Wir bedanken uns bei Peer.

- designed by tanjowski -